

München, 01. Oktober 2024

8. Verhandlungsrunde

Wieder nichts!

Kein Schritt in unsere Richtung

Auch in der heutigen 8. Verhandlungsrunde bot der BR keine Verbesserung gegenüber seinem Angebot vom 11. Sept. an. Es bleibt daher bei den angebotenen 4,71 Prozent bei einer Laufzeit von 24 Monaten sowie einer Einmalzahlung in Höhe von 1.300 € für die Leermonate Januar bis September 2024.

Die Gewerkschaften signalisierten ihre Gesprächsbereitschaft hinsichtlich der Laufzeit, forderten aber weiterhin eine Anhebung der Gehälter und Honorare um 10,5 Prozent.

Kritik äußerte der BR zu der gelungenen Aktion der unisono Kolleginnen und Kollegen des Symphonieorchesters und des Chores. Sie hatten vergangenen Donnerstag und Freitag mit einer Aktion im Vorfeld der Aufführung der Matthäus-Passion auf die besondere Lage der BR Klangkörper im Tarifstreit aufmerksam gemacht. Der BR kritisiert daran, dass man in diesem Zusammenhang nicht vollumfassend auf die Finanzlage und die Situation des öffentlich-rechtlichen Rundfunks eingegangen sei sowie die Problematik rund um die KEF und den Rundfunkbeitrag dem anwesenden Publikum nicht entsprechend erläutert habe.

Die Gewerkschaften sind sich hierzu einig: Das ist die Aufgabe des BR und seiner Geschäftsleitung.

Die Gewerkschaften haben den Vorschlag einer Schlichtung in die Verhandlungen eingebracht. Der BR möchte jedoch nicht darauf eingehen. Wie die Intendant:innen der ARD sieht auch Verwaltungsdirektor Dr. Frenzel den Weg einer Schlichtung als nicht zielführend an.

Der Verhandlungstag endete ohne ein Ergebnis. Die nächsten Verhandlungsrunden finden am 23.10. und 08.11.2024 statt.

Eure Verhandlungsdelegation von

BJV ver.di unisono